

## **Hanke: „waff startet neues Ausbildungsprojekt gemeinsam mit der IT Branche“**

### **waff-Pilotversuch mit 10 Unternehmen bietet arbeitssuchenden WienerInnen die Chance auf einen Job mit Ausbildung als IT Fachkraft**

Nicht nur IT Firmen selbst, sondern auch Unternehmen mit eigenen IT Fachabteilungen suchen speziell ausgebildete Fachkräfte. Laut der Beschäftigungsprognose des WIFO gehören die Informationstechnologien- und dienstleitungen zu den am stärksten wachsenden Branchen. Das heißt, bis 2023 wird es in der IT Branche einen zusätzlichen Bedarf an über 11.000 Beschäftigten geben. Derzeit besonders gefragt sind Fachkräfte im Bereich Softwareentwicklung, Requirements Engineering oder Software TesterInnen. Auf Basis des bewährten Modells „Jobs mit Ausbildung“ von waff und AMS Wien startet Wien daher jetzt ein Pilotprojekt gemeinsam mit der IT Branche, um den Bedarf an zusätzlichen Fachkräften abdecken zu helfen. Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke stellte es bei einem Betriebsbesuch des IBM Client Innovation Center Austria vor.

### **Hanke: „Jobmotor für die Zukunft - wir bilden gemeinsam mit Unternehmen Arbeitssuchende für den Einstieg in IT Berufe aus.“**

Hanke: „Die IT Branche ist ein Erfolgsfaktor für unseren Wirtschaftsstandort und auch ein Jobmotor für die Zukunft. Gemeinsam mit derzeit 10 Unternehmen haben wir jetzt ein spezielles Modell entwickelt, um arbeitssuchende Wienerinnen und Wiener für den Einstieg in IT Berufe auszubilden. Davon profitieren die Unternehmen, weil sie speziell auf ihre Bedürfnisse eingeschulte IT – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen. Arbeitssuchende, die sich für IT Berufe interessieren, erhalten die Chance, sich zu Fachkräften mit besten Jobaussichten qualifizieren zu lassen. Im Rahmen des Pilotprojektes bieten wir bis Ende 2020 insgesamt 3 Lehrgänge für rund 70 Personen an. Der waff managet dabei in enger Kooperation mit dem jeweiligen Unternehmen die Suche und Auswahl geeigneter Personen und fördert ihre Qualifizierung für ihren künftigen Job dort.“

„Ziel ist,“ so Hanke, „dass möglichst viele in weiterer Folge auch den Abschluss im neuen Lehrberuf Applikationsentwicklung-Coding machen und somit zur IT Top-Fachkraft werden.“ Die dafür notwendigen Vorbereitungskurse werden ebenfalls vom waff gefördert.

Das Feedback der bereits beteiligten Unternehmen und der TeilnehmerInnen, die schon in die Ausbildung eingestiegen sind, ist jedenfalls sehr positiv. „Wir planen das neue Jobprojekt nach einer erfolgreichen Pilotphase zügig auszubauen,“ versichert der Wiener Wirtschaftsstadtrat. In den kommenden Wochen und Monaten werden die ExpertInnen des waff an weitere Betriebe herantreten und ihnen das Angebot „Jobs mit Ausbildung“ für IT Berufe vorstellen.

**IBM CIC Geschäftsführer Peter Simeonoff: „Das Ausbildungsmodell ist für uns eine ideale Ergänzung, weil wir die Fachkräfte, die wir brauchen, am Arbeitsmarkt schwer finden.“**

Das IBM Client Innovation Center Austria ist eines von jenen Unternehmen, die das neue Angebot schon nutzen. IBM hat 2016 das Client Innovation Center Austria an seinem Standort in Wien gestartet. Seither werden dafür sukzessive neue MitarbeiterInnen im IT-Umfeld gesucht. Besonders begehrt sind derzeit laut Geschäftsführer Peter Simeonoff Java-Developer. „Wir wollen mit dem IBM Client Innovation Center Austria wieder mehr vor Ort bei unseren Kunden sein, um den lokalen Bedürfnissen besser nachkommen zu können. Wir schaffen innovative Lösungen in den Bereichen Cloud, Mobile, Künstliche Intelligenz, Internet of Things und Blockchain insbesondere für öffentliche Einrichtungen, Finanzdienstleistungsunternehmen, Logistik-Unternehmen sowie Unternehmen aus der Telekommunikationsbranche. Im Rahmen des IBM Client Innovation Center Austria wollen wir daher verstärkt selbst eigene Softwareentwickler und Softwareentwicklerinnen ausbilden und aufbauen. Das Angebot des waff ist für uns ideal. Es bietet nämlich auch die Chance, wichtige Erfahrungen in der Ausbildung im neuen Lehrberuf „Applikationsentwicklung-Coding“ zu sammeln. Im kommenden Jahr wollen wir erstmals auch selbst Lehrlinge mit diesem Berufsbild ausbilden.“

**So läuft die neue Jobinitiative mit der IT Branche konkret ab – waff fördert Ausbildung mit 1.000 Euro pro Person**

Die BewerberInnensuche läuft über den waff. Interessierte, die in IT Berufe einsteigen wollen, können sich unter [www.waff.at](http://www.waff.at) bewerben. Grundvoraussetzung ist entweder Matura, eine Lehrabschlussprüfung, ein Fachhochschulabschluss oder eine im Ausland erworbene Qualifikation. Fortgeschrittene Kenntnisse in Deutsch, Englisch und Mathematik sind ebenfalls erforderlich. Das Mindestalter beträgt 20 Jahre.

Die Auswahl geeigneter Personen erfolgt dann in einem mehrstufigen Auswahlverfahren in enger Abstimmung mit den Unternehmen inklusive Assessment Center. Wer in die Ausbildung aufgenommen wird und sie positiv abschließt, hat danach einen fixen Job. Der waff fördert dabei die Kosten der Qualifizierung mit 1.000 Euro pro TeilnehmerIn.

Im Bereich Applikationsentwicklung-Coding dauert das Programm 12 Monate. Die theoretische Ausbildung findet bei einem Coding-Institut statt, die siebenmonatige praktische Ausbildung direkt beim Unternehmen. Während dieser Ausbildung finanziert das AMS Wien die Lebenshaltungskosten. Im Rahmen des Pilotprojektes haben bereits 23 TeilnehmerInnen mit Ausbildungen begonnen. Für 2020 sind bereits zwei weitere Lehrgänge mit insgesamt 44 TeilnehmerInnen geplant.

Nach Ausbildungsabschluss steht ein fixer Job bei jenem Unternehmen, wo die praktische Ausbildung absolviert worden ist. Nach einem weiteren Jahr kann man dann ebenfalls mit Unterstützung des waff zur Lehrabschlussprüfung „Applikationsentwicklung-Coding“ (ehemals Informationstechnologie-Informatik) antreten.

Max Drewitz, Markus Kaspar und Jasmin Wagner haben bereits ihre Ausbildung beim IBM Client Innovation Center Austria begonnen und sind nah am Ziel zum Traumberuf: „Dass man direkt für den künftigen Job ausgebildet wird, ist sehr wertvoll. Man lernt die Abläufe im

Unternehmen von der Pike auf kennen und sammelt vor allem in der Teamarbeit mit den Senior Developern extrem wichtige Erfahrungen.“

**Hanke: „waff Angebot “Jobs mit Ausbildung“ auf Rekordkurs - 1.500 arbeitslose WienerInnen können 2020 davon profitieren“**

Mit dem Modell „Jobs mit Ausbildung“ kann man aber nicht nur top Qualifizierungen im IT-Bereich sondern auch Ausbildungen für Gesundheits-und Sozialberufe absolvieren: Verfügt man über einschlägige Berufserfahrung, bietet das Programm auch die Chance, im zweiten Anlauf den Lehrabschluss z.B. in der Hotellerie & Gastronomie, im Handel oder in handwerklich-technischen Berufen, wie Installations- und Gebäudetechnik oder Kommunikationselektronik, nachzuholen. „Heuer nehmen wir insgesamt 2 Mio. Euro in die Hand, um rund 1.500 arbeitssuchenden Wienerinnen und Wienern solche „Jobs mit Ausbildung“ zu ermöglichen. Das ist ein neuer Rekord,“ so Hanke abschließend.

**Jobs mit Ausbildung:** Bewerbungen und aktuelle Jobangebote: [www.waff.at](http://www.waff.at) bzw. [www.facebook.com/waff](https://www.facebook.com/waff); Informationen unter 217 48-777.

Rückfragehinweis:

Berenike Lettmayer, Mediensprecherin Stadtrat Peter Hanke  
Tel.: 01 4000 81219  
Email: [berenike.lettmayer@wien.gv.at](mailto:berenike.lettmayer@wien.gv.at)

Gabriele Philipp  
Mediensprecherin des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff)  
Tel.: 01/217 48-318  
E-Mail: [gabriele.philipp@waff.at](mailto:gabriele.philipp@waff.at)

### Das sind die Aufgaben der künftigen Junior SoftwareentwicklerInnen

- o Mitarbeit bei innovativen und abwechslungsreichen IT-Projekten
- o Mitwirkung in allen Phasen des Softwareentwicklungsprozesses
- o Durchführung von Analysen der fachlichen Anforderungen
- o Programmierung, Wartung, Optimierung und Weiterentwicklung der Applikation
- o Durchführung von Testfällen im Rahmen der Entwicklung und Behebung einfacher Fehler
- o Bereitschaft neueste Technologien kennenzulernen und Kenntnisse im Team einzubringen

### Faktenbox: wifo-studie „mittelfristige Beschäftigungsprognose – Teilbericht Wien“

#### Dezember 2017:

**Bis 2023** Wachstum von **+ 82.000 Beschäftigten** auf 881.700 Beschäftigte. Das entspricht einem Anstieg von 10,3% im Vergleich zu 2016 bzw. einem jährlichen Anstieg von durchschnittlich 1,4%.

**Arbeitsplätze** für Personen mit **mittleren Qualifikationen** (+ 37.000) sowie mit **akademischen Ausbildungen** (+ 43.100) werden **deutlich zunehmen!** **Jobs** für Personen mit **max. Pflichtschule gehen weiter zurück** (bis 2020 waren es - 2.600, bis 2023 ist es ein Minus von 3.700).

größte **Beschäftigungszuwächse** auf **Branchenebene:**

- o Gesundheits- und Sozialwesen (+18.300),
- o Informationstechnologie und -dienstleistungen (+11.300),
- o Erziehungs- und Unterrichtswesen (+9.500)
- o Beherbergung und Gastronomie (+9.200).